

# Kurzbericht

Nr. VI/2

- Juli 1955 -

Jg. 5

## Investitionen und Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahre 1954.

Die Bauinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände einschliesslich der Ausgaben für die Trümmerbeseitigung sowie der Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau, die bis 1953 beständig stark zugenommen haben, sind 1954 nur noch wenig gestiegen. Sie betragen nach der Kassenstatistik knapp 11,4 Mrd. Fr. gegenüber reichlich 11 Mrd. Fr. im Jahre 1953. Ihr Anteil an den gesamten ordentlichen und ausserordentlichen Aufwendungen der Gemeinden blieb mit einem Drittel unverändert hoch. Dies war angesichts des Rückganges der Steuereinnahmen nur auf Grund erhöhter staatlicher Darlehen und zweckgebundener Zuweisungen an die Gemeinden möglich. Über die Hälfte der kommunalen Baumassnahmen wurden 1954 mit staatlichen Mitteln finanziert, die insgesamt 6,2 Mrd. Fr. erreichten gegenüber 4,3 Mrd. Fr. oder knapp zwei Fünfteln der Investitionsausgaben der Gemeinden im Jahre 1953.

Die bedeutendsten Aufwendungen erforderte nach wie vor die Instandsetzung, Erweiterung und Neuanlage von Strassen. Im Berichtsjahr wurden für diese Zwecke 3,3 Mrd. Fr. verausgabt oder rund drei Zehntel der gesamten Bauinvestitionen. Die Ausgaben für den Strassenbau erscheinen in der Statistik mit einem geringeren Betrag als 1953. Das ergibt sich jedoch lediglich dadurch, dass nunmehr die Investitionskosten der "Öffentlichen Einrichtungen" von allen Gemeinden gesondert und nicht wie bisher teilweise als Strassenbauausgaben und Aufwendungen für "Sonstige Verwaltungszweige" ausgewiesen werden. Weiter zugenommen haben die Aufwendungen für den Schulbau. Sie erreichten 1954 über 2,7 Mrd. Fr., das war knapp ein Viertel aller gemeindlichen Bauinvestitionen. An dritter Stelle standen mit über 1,6 Mrd. Fr. die Ausgaben für öffentliche Einrichtungen wie Kanalisation, Friedhofsanlagen, Strassenbeleuchtung, Badeanstalten, Feuerlöschwesen, Schlacht- und Viehhöfe. Einen annähernd ebenso hohen Betrag beanspruchten der Bau und die Instandsetzung von Verwaltungsgebäuden, Krankenhäusern, Fürsorgeheimen, Sportanlagen usw. Die Aufwendungen für den gemeindeeigenen Wohnungsbau haben sich um 190 Mill. Fr. auf 884 Mill. Fr. erhöht. Dagegen sind die Zuschüsse und Darlehen für Siedlungsgesellschaften und private Bauherren um fast den gleichen Betrag zurückgegangen, so dass insgesamt für den Wohnungsbau nicht mehr Mittel zur Verfügung standen als im Jahr zuvor. Die Ausgaben für die Trümmerbeseitigung verminderten sich von 229 Mill. auf 139 Mill. Fr. Das ist, zehn Jahre nach Kriegsende, ein noch immer beachtlicher Betrag, der fast ausschliesslich in der Stadt Saarbrücken aufgewandt wurde. - 2 -

Kommunale Investitionen<sup>1)</sup> 1953 und 1954 nach Körperschaften und Kreisen

(die absoluten Beträge in Mill.Fr.)

Körperschaft Kreis	Ausgaben 2)			darunt. Beträge für Beseitigung von Kriegsschäden			Finanzierung der In- vestitionen durch Landesmittel		
	1953, absolut	1954 absolut vH		1953 absol.	1954 absol. vH		1953 absol.	1954 absol. vH	
Kreisangeh. Gemeind.	8066	9047	79,7	596	571	41,9	3194	4511	72,4
Stadt Saarbrücken	2607	1904	16,8	999	761	55,8	1012	1638	26,3
Ämter	169	121	1,0	4	1	0,0	64	29	0,4
Kreisselbstverwalt.	216	282	2,5	11	31	2,3	22	55	0,9
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>11058</b>	<b>11354</b>	<b>100,0</b>	<b>1610</b>	<b>1364</b>	<b>100,0</b>	<b>4292</b>	<b>6233</b>	<b>100,0</b>
davon:									
Saarbr.-Stadt	2607	1904	16,8	999	761	55,8	1012	1638	26,3
Saarbr.-Land	2282	2169	19,1	83	62	4,5	654	982	15,7
Saarlouis	1640	1953	17,2	326	315	23,1	611	921	14,8
Merzig-Wadern	1113	1059	9,3	23	12	0,9	685	626	10,0
Ottweiler	1248	1819	16,0	83	142	10,4	533	1027	16,5
St. Wendel	779	950	8,4	2	5	0,4	278	404	6,5
St. Ingbert	841	853	7,5	42	30	2,2	328	347	5,6
Homburg	548	647	5,7	52	37	2,7	191	288	4,6

1) Bauinvestitionen und Wohnbaumittel. - 2) Der ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung ohne Anteilbeträge an die ausserordentliche Rechnung.

Allein vier Fünftel der gesamten kommunalen Bauausgaben entfielen auf die kreisangehörigen Gemeinden, die rund 9 Mrd. Fr. investierten, gegenüber 8 Mrd. Fr. im Jahre 1953. In der Stadt Saarbrücken verminderten sich dagegen die Bauaufwendungen von 2,6 Mrd. Fr. auf 1,9 Mrd. Fr. und anteilmässig von fast einem Viertel auf ein Sechstel aller kommunalen Bauinvestitionen. Ähnlich wie die kreisangehörigen Gemeinden hat die Landeshauptstadt die meisten Mittel im Strassen- und Schulbau investiert. Der Anteil der Gemeindeverbände an den Gesamtinvestitionen hat sich nicht verändert. Die an sich verhältnismässig geringen Beträge wurden vornehmlich für bauliche Massnahmen wirtschaftlicher Unternehmen und für Einrichtungen der Gesundheits- und Jugendpflege verwandt.

Auf die einzelnen Kreise verteilten sich die kommunalen Investitionen ungefähr nach deren Grössenordnung. Nach der Einwohnerzahl ergab sich in Saarbrücken-Stadt mit 16 200 Fr. pro Kopf die höchste und in Saarbrücken-Land mit 8 600 Fr. die niedrigste Investitionsquote. Die übrigen Kreise haben im Durchschnitt 11 800 Fr. je Einwohner investiert. Dabei ergaben sich im einzelnen keine grösseren Unterschiede. Hinsichtlich der Verwendung der Gelder ist festzustellen, dass in den Kreisen St. Wendel und Saarbrücken-Land die relativ höchsten Beträge für den Strassenbau aufgebracht wurden, während die Errichtung und Erweiterung von Schulgebäuden in den Kreisen Merzig-Wadern, Saarbrücken-Stadt und St. Ingbert verhältnismässig stärker als in den anderen Landesteilen gefördert wurden. Auf dem Gebiet der "Öffentlichen Einrichtungen" investierten die Kommunen des Kreises Homburg relativ am meisten, im Kreis Saarlouis und Ottweiler wurde der gemeindeeigene Wohnungsbau besonders begünstigt, der in Saarbrücken-Stadt und im Kreis St. Wendel nur eine sehr geringe Rolle spielte. Die Aufwendungen je Einwohner für Krankenhäuser, Heime, oder Dienstgebäude lagen in der Saarländischen Hauptstadt und im Kreis St. Ingbert weit über dem Durchschnitt.

Die Aufteilung der Bauinvestitionen nach Gemeindegrössenklassen lässt erkennen, dass die Ausgaben je Einwohner nur bedingt mit wachsender Gemeindegrösse ansteigen. Die kleinen Gemeinden mit bis zu 3 000 Einwohnern haben pro Kopf der Bevölkerung insgesamt mehr investiert als die Gemeinden der

Grössenklassen zwischen 3 000 und 20 000 Einwohnern. In den Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern steigt die Investitionsquote im Hinblick auf die unverhältnismässig grösseren Anforderungen auf dem Gebiet der Verwaltung, des Gesundheitswesens, der Versorgung, des Verkehrs und der Wirtschaftsförderung jedoch fühlbar an. In den Gemeinden aller Grössen stand der Strassenbau im Vordergrund, gefolgt von den Massnahmen für die Erstellung von Schulraum. Die Ausgaben für den Strassen- und Schulbau waren in den Gemeinden mit bis zu 3 000 Einwohnern relativ am höchsten. Von den für den kommunalen Wohnungsbau verwandten Mitteln entfielen dagegen annähernd sieben Zehntel auf die kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern.

Die Bauinvestitionen der Gemeinden wurden in noch stärkerer Masse als bisher mit Hilfe staatlicher Zuweisungen und Darlehen finanziert. Mit Ausnahme des Kreises Merzig-Wadern verfügten 1954 alle Kreise über erhöhte staatliche Mittel, die insgesamt um fast zwei Mrd. Fr. oder annähernd die Hälfte auf 6,2 Mrd. Fr. anstiegen. Die zusätzlichen Mittel erhielten vor allem die Kreise Saarbrücken-Stadt und Ottweiler. Der Beitrag des Staates zur Finanzierung der kommunalen Bauinvestitionen war in den einzelnen Kreisen verschieden hoch. Er betrug in Saarbrücken 86 vH aller Bauinvestitionen, im Kreis Merzig-Wadern drei Fünftel, im Kreis Ottweiler 57 vH, im Kreis Saarlouis 47 vH, in den Kreisen Saarbrücken-Land und Homburg 45 vH und schliesslich in den Kreisen St. Wendel und St. Ingbert reichlich zwei Fünftel.

Während sich die Zuschüsse und Darlehen des Staates im Durchschnitt auf 6 300 Fr. je Einwohner beliefen, entfielen auf die Stadt Saarbrücken Zuweisungen in Höhe von 13 900 Fr. pro Kopf der Bevölkerung, auf die Gemeinden und Gemeindeverbände des Kreises Merzig-Wadern 7 500 Fr. und auf die des Kreises Ottweiler 6 500 Fr. Die geringsten staatlichen Mittel je Einwohner erhielten mit 3 900 Fr. die Kommunalverwaltungen des Kreises Saarbrücken-Land.

Mit staatlichen Mitteln wurde in erster Linie der Schul- und Strassenbau der Gemeinden finanziert. Für diese Zwecke waren allein 3,8 Mrd. Fr. oder über drei Fünftel der insgesamt den Kommunen für Investitionen zur Verfügung gestellten Gelder bestimmt. Je 500 bis 600 Mill. Fr. stellte der Staat für den Wohnungsbau, den Bau öffentlicher Einrichtungen, für wirtschaftliche Unternehmen und für die "Sonstigen Verwaltungszweige" zur Verfügung. Sieben Zehntel der für den Schulbau verwandten Beträge wurden durch staatliche Zuweisungen und Darlehen finanziert. Von den Ausgaben für den Wohnungsbau und Strassenbau stammten drei Fünftel aus staatlichen Mitteln. Die Bauprojekte der wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie im Haushalt der Gemeinden nachgewiesen werden, finanzierte das Land fast zur Hälfte, die der allgemeinen Verwaltung sowie des Gesundheits-, Fürsorge- und Kulturwesens mit reichlich zwei Fünfteln, die der öffentlichen Einrichtungen aber nur zu einem Drittel. Die Kosten der Trümmerbeseitigung wurden fast ganz mit Unterstützung des Landes aufgebracht.

In den Bauinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände sind Ausgaben für die Beseitigung von Kriegsschäden im Betrage von 1,4 Mrd. Fr. gegenüber 1,6 Mrd. Fr. im Jahre 1953 enthalten. Der Anteil der Ausgaben für die Beseitigung von Kriegsschäden an den Gesamtinvestitionen hat sich von 15 auf 12 vH verringert. Nennenswerte Ausgaben für die Beseitigung von Kriegszerstörungen meldeten ausser Saarbrücken mit 761 Mill. Fr. lediglich die Gemeinden des Kreises Saarlouis mit 315 Mill. und die Stadt Neunkirchen mit 142 Mill. Fr. Bei der Landeshauptstadt machten diese Beträge den noch beachtlichen Anteil von zwei Fünfteln, im Kreis Saarlouis nur mehr ein Sechstel und bei Neunkirchen rund ein Fünftel aller Bauaufwendungen aus. Im Gegensatz zum Vorjahr trat 1954 an Stelle des Wiederaufbaues von Schulen die Wiederherstellung der durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogenen Strassen und Brücken stärker in den Vordergrund. Dafür wurden 473 Mill. Fr. oder 35 vH aller für die

Behebung von Kriegsschäden benötigten Gelder verwandt. Für den Auf- und Ausbau kriegsbeschädigter Schulen wurden 1954 rund 200 Mill.Fr. gegenüber 570 Mill.Fr. im Vorjahr ausgegeben. 282 Mill.Fr. oder rund ein Fünftel der Wiederaufbauausgaben erforderte die Beseitigung von Kriegszerstörungen an Krankenhäusern, Fürsorgeanstalten, Verwaltungs- und sonstigen öffentlichen Gebäuden.

#### Stand und Bewegung der Inlandsschulden.

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahre 1954 wesentlich stärker als in den Vorjahren zugenommen. Der Stand der seit dem 20. November 1947 aufgenommenen und noch nicht getilgten inländischen Darlehen belief sich am Jahresanfang auf annähernd 6,2 Mrd.Fr., von denen 3,2 Mrd.Fr. aus öffentlichen und 2,6 Mrd.Fr. aus Kreditmarktmitteln sowie knapp 400 Mill.Fr. aus Marshallplangeldern stammten. Im Laufe des Jahres sind die Gemeinden und Gemeindeverbände weitere Verbindlichkeiten im Betrage von nahezu 2,8 Mrd.Fr. eingegangen, so dass Ende 1954 die inländische Neuverschuldung nach Abzug der relativ unbedeutenden Tilgungssumme 8,6 Mrd.Fr. betrug. Von den 1954 neu aufgenommenen Darlehen stammten über vier Fünftel aus öffentlichen Mitteln. Die Lage auf dem Kreditmarkt hat sich demnach nicht gebessert. Nennenswerte Kreditmarktverpflichtungen sind lediglich die Gemeinden der Kreise Saarbrücken-Land und Saarlouis eingegangen. Marshallplangelder standen den Gemeinden 1954 nicht zur Verfügung.

Von den neu eingegangenen Verpflichtungen in Höhe von annähernd 2,8 Mrd.Fr. entfielen 866 Mill.Fr. oder knapp 31 vH auf die Stadt Saarbrücken, die fast ausschliesslich Anleihen aus öffentlichen Mitteln aufgenommen hat und am Ende des Berichtsjahres einen Schuldenstand von rund 2,1 Mrd.Fr. oder nahezu ein Viertel der gesamten kommunalen inländischen Neuverschuldung erreichte. Die Gemeinden des Landkreises Saarbrücken haben in der Berichtszeit Darlehen im Betrage von beinahe einer halben Mrd.Fr. erhalten, davon knapp ein Drittel auf dem privaten Kapitalmarkt. Nennenswerte Kredite - in erster Linie aus öffentlichen Mitteln - haben ausserdem die Kommunen der Kreise Ottweiler und Saarlouis aufgenommen. Unter den Landkreisen weist der Kreis Saarlouis mit knapp 1,9 Mrd.Fr. den höchsten Schuldenstand aus. Die meisten Darlehen aus öffentlichen Mitteln hat die Stadt Saarbrücken erhalten. Die bedeutendsten Kreditmarktverpflichtungen sind dagegen die Gemeinden des Kreises Saarlouis eingegangen.

Die für die Schuldentilgung erforderliche Summe belief sich 1954 auf 340 Mill. Fr. Für die Verzinsung wurde schätzungsweise ein Betrag von der gleichen Grössenordnung benötigt. Zusammen erforderten Verzinsung und Tilgung also einen Betrag von ungefähr einem Zehntel der gemeindeeigenen Steuereinnahmen. Der Anteil ist allerdings von Gemeinde zu Gemeinde sehr verschieden.

Die kommunalen Bauinvestitionen <sup>1)</sup> nach Arten und Körperschaften im Jahre 1954  
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr)

Art der Investitionen	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreisselbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Schulbau	2194 439	24,3	523 330	27,5	18 078	14,9	15 099	5,4	2 750 946	24,2
Wohnungsbau	837 816	9,3	17 400	0,9	11 285	9,3	14 242	6,1	883 743	7,8
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau 2)	99 588	1,1	25 000	1,3	1 520	1,2	3 450	1,2	129 558	1,1
Strassenbau	2700 641	29,8	557 268	29,3	3	0,0	55 121	19,6	3313 033	29,2
Öffentliche Einrichtungen	1407 066	15,6	193 415	10,2	24 621	20,3	17 000	6,0	1642 102	14,5
Wirtschaftl. Unternehmen 3)	809 487	8,9	110 090	5,8	18 503	15,3	123 946	44,1	1062 026	9,4
Sonstige Verwaltungszweige	978 678	10,8	358 044	18,8	47 294	39,0	49 527	17,6	1433 543	12,6
Trümmerbeseitigung	19 613	0,2	119 304	6,2	=	=	=	=	138 917	1,2
<b>I n s e s a m t</b>	<b>9047 328</b>	<b>100,0</b>	<b>1903 851</b>	<b>100,0</b>	<b>121 304</b>	<b>100,0</b>	<b>281 385</b>	<b>100,0</b>	<b>11353 868</b>	<b>100,0</b>

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. - 2) Nicht an Gebietskörperschaften. - 3) Soweit in der Rechnung der Gemeinden nachgewiesen.

Die kommunalen Bauinvestitionen <sup>1)</sup> nach Arten und Gemeindegrößenklassen <sup>2)</sup> im Jahre 1954

Gemeindegrößenklasse	Schulbau	Wohnungsbau	Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau <sup>3)</sup>	Strassenbau	Öffentliche Einrichtungen	Wirtschaftliche Unternehmen <sup>4)</sup>	Sonstige Verwaltungszweige	Trümmerbeseitigung	insgesamt	Je Einwohner in Fr.
in 1 000 Fr.										
bis 3 000 einw.	765 491	66 849	573	946 068	381 780	405 812	231 094	4 177	2 801 844	10 731
3 001 " 5 000 "	277 390	44 252	4 940	293 094	175 783	89 261	75 548	2 310	962 578	8 692
5 001 " 10 000 "	406 121	42 594	29 196	458 927	268 019	126 478	189 110	2 059	1 522 504	8 302
10 001 " 20 000 "	106 537	96 823	14 941	203 788	155 553	42 831	75 694	466	696 633	7 772
20 001 " 50 000 "	638 900	587 298	49 938	798 764	425 931	145 105	407 232	10 601	3 063 769	13 720
über 50 000 "	523 330	17 400	25 000	557 268	193 415	110 090	358 044	119 304	1 903 851	16 163
Z u s a m m e n	2 717 769	855 216	124 588	3 257 909	1 600 481	919 577	1 336 722	138 917	10 951 179	11 346
vH										
bis 3 000 einw.	28,2	7,8	0,5	29,0	23,9	44,1	17,3	3,0		2,6
3 001 " 5 000 "	10,2	5,2	4,0	9,0	11,0	9,7	5,6	1,7		6,8
5 001 " 10 000 "	14,9	5,0	23,4	14,1	16,7	13,7	14,1	1,5		13,9
10 001 " 20 000 "	3,9	11,3	12,0	6,3	9,7	4,7	5,7	0,3		6,3
20 001 " 50 000 "	23,5	68,7	40,1	24,5	26,6	15,8	30,5	7,6		28,0
über 50 000 "	19,3	2,0	20,0	17,1	12,1	12,0	26,8	85,9		17,4
Z u s a m m e n	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		100,0

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. - 2) Ohne Gemeindeverbände. - 3) Nicht an Gebietskörperschaften. -  
 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden nachgewiesen.

Die kommunalen Bauinvestitionen 1) nach Arten und Kreisen im Jahre 1954  
(die absoluten Beträge in Mill.Fr.)

Art der Investitionen	K r e i s												Zusammen			
	Saarbrücken-Land		Saar-Louis		Merzig-Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Zusammen	
	abs.	VH	abs.	VH	abs.	VH	abs.	VH	abs.	VH	abs.	VH	abs.	VH	abs.	VH
Schulbau	523	27,5	511	19,7	318	30,0	439	24,1	198	20,9	228	26,7	148	22,9	2 751	24,2
Wohnungsbau	18	0,9	182	8,4	38	3,6	218	12,0	4	0,4	74	8,7	53	8,2	884	7,8
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau 3)	25	1,3	40	2,0	5	0,5	5	0,3	-	-	10	1,2	6	0,9	130	1,1
Strassenbau	557	29,3	717	31,4	328	30,9	434	23,8	338	35,6	196	23,0	131	20,2	3 313	29,2
Öffentliche Einrichtungen	194	10,2	363	16,8	143	13,5	299	16,5	108	11,4	131	15,3	152	23,5	1 642	14,5
Wirtschaftliche Unternehmen 4)	110	5,8	99	4,5	155	14,7	258	14,2	185	19,4	59	6,9	86	13,3	1 062	9,4
Sonstige Verwaltungszweige	358	18,8	254	11,7	70	6,6	164	9,0	117	12,3	154	18,0	70	10,9	1 433	12,6
Trümmerbeseitigung	119	6,2	3	0,1	2	0,2	2	0,1	0	0,0	1	0,2	1	0,1	139	1,2
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>1 904</b>	<b>100,0</b>	<b>2 169</b>	<b>100,0</b>	<b>1 059</b>	<b>100,0</b>	<b>1 819</b>	<b>100,0</b>	<b>950</b>	<b>100,0</b>	<b>853</b>	<b>100,0</b>	<b>647</b>	<b>100,0</b>	<b>11 354</b>	<b>100,0</b>
je Einwohner in Franken	16 163		8 640		12 703		11 602		11 822		12 580		10 300		11 515	
Schulbau	422	25,8	354	36,0	215	34,3	324	31,6	175	43,2	127	36,5	109	37,9	1 924	30,9
Wohnungsbau	-	-	58	5,9	10	1,6	183	17,8	3	0,7	25	7,1	5	1,8	542	8,7
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	0,5	34	9,8	-	-	56	0,9
Strassenbau	719	43,9	223	22,8	208	33,3	189	18,4	119	29,5	89	25,7	63	21,9	1 913	30,7
Öffentliche Einrichtungen	97	5,9	76	7,7	54	8,7	161	15,7	25	6,2	20	5,8	56	19,3	555	8,9
Wirtschaftliche Unternehmen 4)	63	3,8	127	12,9	90	14,4	84	8,2	64	15,9	29	8,4	39	13,5	517	8,3
Sonstige Verwaltungszweige	244	14,9	141	14,4	46	7,3	81	7,9	16	4,0	21	6,1	14	4,6	601	9,6
Trümmerbeseitigung	93	5,7	3	0,3	3	0,4	5	0,4	-	-	2	0,6	2	0,8	125	2,0
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>1 638</b>	<b>100,0</b>	<b>982</b>	<b>100,0</b>	<b>626</b>	<b>100,0</b>	<b>1 027</b>	<b>100,0</b>	<b>404</b>	<b>100,0</b>	<b>347</b>	<b>100,0</b>	<b>288</b>	<b>100,0</b>	<b>6 233</b>	<b>100,0</b>
je Einwohner in Franken	13 906		3 913		7 509		6 549		5 026		5 110		4 584		6 322	
Schulbau	97	12,7	-	-	0	0,4	46	32,6	-	-	14	45,5	9	25,3	202	14,8
Wohnungsbau	15	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0,8	26	1,9
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,0
Strassenbau	297	39,0	-	-	3	23,0	66	46,4	-	-	-	-	3	6,6	473	34,7
Öffentliche Einrichtungen	45	5,9	-	-	3	22,3	11	8,0	-	-	3	10,2	0	0,0	103	7,6
Wirtschaftliche Unternehmen 4)	107	14,1	-	-	5	40,7	17	11,8	-	-	12	39,2	3	9,2	138	10,1
Sonstige Verwaltungszweige	81	10,5	59	94,7	1	13,6	2	1,2	5	99,6	-	-	21	56,2	282	20,7
Trümmerbeseitigung	119	15,7	3	5,3	1	13,6	2	1,2	0	0,4	1	5,1	1	1,9	139	10,2
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>761</b>	<b>100,0</b>	<b>62</b>	<b>100,0</b>	<b>12</b>	<b>100,0</b>	<b>142</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>	<b>30</b>	<b>100,0</b>	<b>37</b>	<b>100,0</b>	<b>1 364</b>	<b>100,0</b>
je Einwohner in Franken	6 458		247		145		905		58		445		593		1 303	

1) Einschl. Wohnbaumittel. - 2) Der ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung ohne Anteilbeträge an die ausserordentliche Rechnung. - 3) Nicht an Gebietskörperschaften. - 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden und Gemeindeverbände nachgewiesen.

Stand der Bewegung der kommunalen Schulden <sup>1)</sup> im Jahr 1954 nach Arten und Körperschaften  
( die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Art der Schulden	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreis selbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
a) Stand am 1.1.1954										
Schulden aus Kreditmarktmitteln	2 088 707	46,3	402 287	32,0	70 421	58,9	36 343	12,9	2 597 758	42,1
Kredite aus ERP-Mitteln	177 600	3,9	192 134	15,3	22 214	18,6	-	-	391 948	6,4
Wohnbaukredite vom Staat	941 202	20,9	392 226	31,2	-	-	53 456	18,9	1 386 884	22,5
Sonstige Schulden aus öffentl. Mitteln	1 300 939	28,9	270 526	21,5	26 865	22,5	192 310	68,2	1 790 640	29,0
<b>I n s e s a m t</b>	<b>4 508 448</b>	<b>100,0</b>	<b>1 257 173</b>	<b>100,0</b>	<b>119 500</b>	<b>100,0</b>	<b>282 109</b>	<b>100,0</b>	<b>6 167 230</b>	<b>100,0</b>
b) Schuldenaufnahmen										
Schulden aus Kreditmarktmitteln	385 594	23,1	8 000	0,9	33 900	71,5	55 000	30,1	482 494	17,4
Kredite aus ERP-Mitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohnbaukredite vom Staat	565 339	33,8	458 109	52,9	2 500	5,3	-	-	1 025 948	37,1
Sonstige Schulden aus öffentl. Mitteln	719 232	43,1	400 000	46,2	11 000	23,2	127 500	69,9	1 257 732	45,5
<b>I n s e s a m t</b>	<b>1 670 165</b>	<b>100,0</b>	<b>866 109</b>	<b>100,0</b>	<b>47 400</b>	<b>100,0</b>	<b>182 500</b>	<b>100,0</b>	<b>2 766 174</b>	<b>100,0</b>
c) Tilgungen										
Schulden aus Kreditmarktmitteln	157 625	59,1	20 497	42,9	7 804	76,1	4 564	29,7	190 490	56,0
Kredite aus ERP-Mitteln	6 834	2,6	6 851	14,3	1 049	10,2	-	-	14 734	4,3
Wohnbaukredite vom Staat	40 163	15,0	9 749	20,4	-	-	2 620	17,1	52 532	15,4
Sonstige Schulden aus öffentl. Mitteln	62 249	23,3	10 725	22,4	1 410	13,7	8 158	53,2	82 542	24,3
<b>I n s e s a m t</b>	<b>266 871</b>	<b>100,0</b>	<b>47 822</b>	<b>100,0</b>	<b>10 263</b>	<b>100,0</b>	<b>15 342</b>	<b>100,0</b>	<b>340 298</b>	<b>100,0</b>
d) Stand am 31.12.1954										
Schulden aus Kreditmarktmitteln	2 316 676	39,2	389 790	18,8	96 517	61,6	86 779	19,3	2 889 762	33,6
Kredite aus ERP-Mitteln	170 766	2,9	185 283	8,9	21 165	13,5	-	-	377 214	4,4
Wohnbaukredite vom Staat	1 466 378	24,8	840 586	40,5	2 500	1,6	50 836	11,3	2 360 300	27,5
Sonstige Schuld aus öffentl. Mitteln	1 957 922	33,1	659 801	31,8	36 455	23,3	311 652	69,4	2 965 830	34,5
<b>I n s e s a m t</b>	<b>5 911 742</b>	<b>100,0</b>	<b>2 075 460</b>	<b>100,0</b>	<b>156 637</b>	<b>100,0</b>	<b>449 267</b>	<b>100,0</b>	<b>8 593 106</b>	<b>100,0</b>

1) Nach dem 20.11.1947 aufgenommene Inlandschulden.



Stand und Bewegung der kommunalen Schulden <sup>1)</sup> im Jahre 1954 nach Arten und Kreisen  
(die absoluten Beträge in Mill. Fr.)

Art der Schulden	K r e i s																Zusammen	
	Saarbrücken-				Saar-				Merzig-				St.				Hom-	
	Stadt		Land		louis		Waldern		Ott-		Wendel		Ingbert		burg		abs.	vH
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH		

a) Stand am 1.1.1954

Schulden aus Kreditmarktmitteln	402	32,0	603	51,2	865	53,3	100	30,3	301	43,0	108	42,8	142	44,7	76	15,0	2 598	42,1
Kredite aus ERP-Mitteln	192	15,3	25	2,2	78	4,8	-	-	36	5,1	-	-	-	-	60	11,8	392	6,4
Wohnbaukredite vom Staat	392	31,2	275	23,4	365	22,5	67	20,6	127	18,1	25	9,8	62	19,5	73	14,4	1 387	22,5
Sonstige Schulden aus öff. Mitteln	271	21,5	274	23,2	315	19,4	162	49,1	237	33,8	119	47,4	114	35,8	300	58,8	1 790	29,0
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>1 257</b>	<b>100,0</b>	<b>1 177</b>	<b>100,0</b>	<b>1 623</b>	<b>100,0</b>	<b>329</b>	<b>100,0</b>	<b>701</b>	<b>100,0</b>	<b>252</b>	<b>100,0</b>	<b>319</b>	<b>100,0</b>	<b>509</b>	<b>100,0</b>	<b>6 167</b>	<b>100,0</b>

b) Schulderrücknahme

Schulden aus Kreditmarktmitteln	8	0,9	152	31,1	103	30,8	13	8,2	66	13,7	24	30,0	74	38,0	42	26,1	482	17,4
Kredite aus ERP-Mitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohnbaukredite vom Staat	458	52,9	222	45,4	83	24,6	43	26,5	134	28,1	6	7,5	42	21,3	39	24,2	1 026	37,1
Sonstige Schulden aus öff. Mitteln	400	46,2	115	23,5	149	44,6	105	65,3	278	58,2	50	62,5	80	40,7	80	49,7	1 258	45,5
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>866</b>	<b>100,0</b>	<b>489</b>	<b>100,0</b>	<b>335</b>	<b>100,0</b>	<b>161</b>	<b>100,0</b>	<b>478</b>	<b>100,0</b>	<b>80</b>	<b>100,0</b>	<b>196</b>	<b>100,0</b>	<b>161</b>	<b>100,0</b>	<b>2 766</b>	<b>100,0</b>

c) Tilgungen

Schulden aus Kreditmarktmitteln	20	42,9	47	69,2	43	52,2	10	43,8	32	65,0	12	56,0	14	58,5	12	49,0	190	56,0
Kredite aus ERP-Mitteln	7	14,3	1	1,5	3	3,8	-	-	1	2,7	-	-	-	-	2	9,5	15	4,3
Wohnbaukredite vom Staat	10	20,4	9	13,5	19	22,6	3	16,4	6	11,5	2	7,2	2	9,3	2	7,1	52	15,4
Sonstige Schulden aus öff. Mitteln	11	22,4	11	15,8	18	21,4	9	39,8	10	20,8	8	36,8	7	32,2	9	34,4	83	24,3
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>48</b>	<b>100,0</b>	<b>68</b>	<b>100,0</b>	<b>83</b>	<b>100,0</b>	<b>22</b>	<b>100,0</b>	<b>49</b>	<b>100,0</b>	<b>22</b>	<b>100,0</b>	<b>23</b>	<b>100,0</b>	<b>25</b>	<b>100,0</b>	<b>340</b>	<b>100,0</b>

d) Stand am 31.12.1954

Schulden aus Kreditmarktmitteln	390	18,8	708	44,3	925	49,3	103	22,1	336	29,7	120	38,6	203	41,4	106	16,4	2 890	33,6
Kredite aus ERP-Mitteln	185	8,9	24	1,5	75	4,0	-	-	35	3,1	-	-	-	-	58	9,0	377	4,4
Wohnbaukredite vom Staat	840	40,5	488	30,5	428	22,9	107	22,8	255	22,6	29	9,4	102	20,7	110	17,1	2 360	27,5
Sonstige Schulden aus öff. Mitteln	660	31,8	378	23,7	447	23,8	258	55,1	505	44,6	161	52,0	186	37,9	371	57,5	2 966	34,5
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>2 075</b>	<b>100,0</b>	<b>1 598</b>	<b>100,0</b>	<b>1 875</b>	<b>100,0</b>	<b>468</b>	<b>100,0</b>	<b>1 131</b>	<b>100,0</b>	<b>310</b>	<b>100,0</b>	<b>491</b>	<b>100,0</b>	<b>645</b>	<b>100,0</b>	<b>8 593</b>	<b>100,0</b>

1) Nach dem 20.11.1947 aufgenommene Inlandschulden.